

MOBILES BEZAHLEN – DAS MÜSSEN SIE WISSEN

Möchten Sie mobil bezahlen, benötigen Sie nur wenig mehr als ein geeignetes Smartphone, Smartwatch oder Ihre Kreditkarte. Wie der bargeldlose Bezahlvorgang funktioniert und was Sie dabei beachten müssen, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Mobil bezahlen: So funktioniert der Bezahlvorgang

Beim **mobilen** Bezahlen werden die benötigten Daten per Funk oder per Strichcode übertragen. Die bisher übliche Methode, bei dem ein Chip oder Magnetstreifen zum Einsatz kommt, entfällt dabei.

- Mobil bezahlen: Möchten Sie **mobil** bezahlen, reicht es aus, wenn Sie Ihr dafür kompatibles Gerät oder Ihre [Karte nah an das entsprechende Lesegerät](#) an der Kasse halten. Sie müssen nicht mehr wie gewohnt Ihre Debit- oder Kreditkarte in das Lesegerät stecken.
- Bezahlvorgang ermöglichen: Um den Bezahlvorgang mit dem Smartphone oder der Smartwatch zu ermöglichen, müssen Sie Ihre Kreditkarte vorher dem Gerät zur Verfügung stellen. Das funktioniert, indem Sie Ihre Kreditkartendaten in einer App hinterlegen.
- Bezahlbare Beträge: Kleinere Beträge bis zu 25 Euro können Sie hier in Deutschland meist bezahlen, ohne eine PIN einzugeben. Aber: In Deutschland ist die mobile Bezahlmethode noch nicht in jedem Laden möglich.
- Symbol erkennen: Sie können selbst erkennen, ob Ihre Kreditkarte das mobile Bezahlen unterstützt oder nicht. Dafür müssen sich auf Ihrer Karte vier Striche befinden, die wellenförmig angeordnet sind. Auch am Lesegerät muss sich dieses Symbol befinden, um die Zahlfunktion zu unterstützen – hier ist zusätzlich eine Hand daneben aufgezeichnet.

Diese mobilen Zahlssysteme gibt es

Beim mobilen oder auch **kontaktlosen Bezahlen** unterscheidet man zwischen den drei Standards NFC-Karte, NFC-Chip und der Bezahlmethode per QR-Code.

- NFC-Karte: Voraussetzung für den **Funkstandard NFC** ist, dass Ihre Kredit- oder Girokarte funkfähig ist. In der Karte sind ein Computerchip sowie Antennen eingebaut, die über Funkwellen des Lesegeräts ausgelesen werden. Das System ist weltweit nutzbar – auch das (Funk-)Wellensymbol auf Karte und Lesegerät ist dasselbe. In einigen Fällen müssen Sie aus Sicherheitsgründen auch bei Beträgen unter 25 Euro Ihre PIN eingeben.
- NFC-Chip: Bei vielen modernen Smartwatches und Smartphones sind NFC-Chips eingebaut, sodass Sie diese Geräte auch für das mobile Zahlen nutzen können. Dafür benötigen Sie eine spezifische Bezahl-App, die beispielsweise Ihre Bank oder **Mobile Payment-Anbieter** bereitstellen. Für diese Funktion müssen Sie sich beim Bezahlen meist per PIN oder per Fingerabdruck autorisieren.
- QR-Code: Unabhängig von NFC funktioniert die Bezahlmethode per QR-Code. Sie benötigen lediglich eine **App**, die für den Bezahlvorgang einen QR-Code, also einen Strichcode, generiert. Dieser wird an der Kasse von einem QR-Code-Scanner eingescannt und der Bezahlvorgang bestätigt. Mit wenig Aufwand können Sie Ihr **Smartphone für das mobile Bezahlen einrichten**.

Darauf sollten Sie beim mobilen Bezahlen achten

Das **mobile** Bezahlen ist noch eine relativ neue Methode und daher noch nicht in allen Geschäften etabliert.

- Verfügbarkeit: Möchten Sie bei Ihren kleineren, alltäglichen Einkäufen auf die mobile Bezahlmethode umsteigen, prüfen Sie davor, ob die Geschäfte Ihr präferiertes System auch

unterstützen. Haben Sie zur Sicherheit in Deutschland bitte immer noch [Bargeld dabei](#), wenn Sie etwas einkaufen möchten.

- Updates: Alle drei genannten Zahlssysteme erfahren regelmäßige Updates. Halten Sie die Software Ihrer Geräte unbedingt auf dem neuesten Stand, um die Sicherheit der Bezahlmethode zu gewährleisten.
- Schutzhülle: Das NFC-System ist ein sehr sicherer Standard. Trotzdem ist es sinnvoll, Ihre Kreditkarte in einer [Schutzhülle](#) aufzubewahren, um die Übertragung unerwünschter Funkwellen zu verhindern.
- Abrechnungen kontrollieren: Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre getätigten Abbuchungen. Sollten Abrechnungen auftauchen, die nicht von Ihnen stammen, kontaktieren Sie unverzüglich Ihre Bank oder Ihr Kreditinstitut.
- Sperr-Hotline: Verlieren Sie Ihr Smartphone mit mobiler Bezahlungsfunktion oder Ihre funkfähige Kreditkarte, sollten Sie Ihre Karte und Ihr Konto umgehend sperren lassen. Die Rufnummer finden Sie auf der Webseite Ihres Kreditinstituts. Auch der zentrale Sperr-Notruf unter der Rufnummer 116 116 kann Ihnen in der Regel weiterhelfen und ist 24 Stunden am Tag erreichbar.
- Kosten: In der Regel ist das mobile Bezahlen kostenfrei – auch die Funktion Ihrer Kreditkarte muss nicht erst freigeschaltet werden. Informieren Sie sich in Ausnahmefällen bei Ihrer Bank, welche Kosten für Sie entstehen können. Prüfen Sie zudem, ob Sie für die Abbuchungen ein extra Kreditkonto einrichten müssen, oder ob die Abwicklung auch über Ihr Girokonto möglich ist.